

NDB-Artikel

Fischer, Hermann, SVD Schriftsteller und Schriftleiter, * 13.9.1867 Bedingrade bei Essen-Frintrop/Ruhr, † 18.10.1945 Haan bei Düsseldorf. (katholisch)

Genealogie

V Bernhard (1827–69), Arbeiter;

M Elisabeth Sanders (* 1835).

Leben

F. trat 1886 in die Missionsgesellschaft des Göttlichen Wortes in Steyl (Holland) ein. Er machte die Gymnasialstudien in Steyl und die philosophischen und theologischen Studien in Mödling bei Wien (1897 Priesterweihe), danach war er mehrere Jahre Gymnasiallehrer. 1910-22 und 1934-41 war er Schriftleiter der im deutschen Sprachraum weitverbreiteten illustrierten katholischen Monatszeitschrift „Stadt Gottes“, 1920-32 Mitglied des Generalrates der Gesellschaft des Göttlichen Wortes, 1929-41 Herausgeber des „Katholischen Jahrbuches“. Zu gleicher Zeit entfaltete er eine rege literarische Tätigkeit. Es erschienen von seiner Hand eine Reihe Biographien und Werke aszetischen und pädagogischen Inhaltes. Von diesen wurden mehrere in andere Sprachen übersetzt. Unter den Biographien verdienen Erwähnung die über →Arnold Janssen (1919), über dessen vier erste Mitarbeiter, darunter Nikolaus Blum, über →Josef Freinademetz (1936), über →Augustin Henninghaus (1940) und über Mutter Maria Michaela (Adolfine Tönnies) (1938). – Als Schriftsteller und Schriftleiter suchte F. vor allem unter den Katholiken deutscher Zunge wirksames Interesse für die Missionen zu wecken und die Jugend für den Missionsberuf als Priester, Bruder oder Schwester zu begeistern.

Werke

Weitere W Jesu letzter Wille, 1905;

Mehr Priester f. d. Heil d. Welt, 1919;

Ich will, 1920;

Vater Arnolds Getreuen, die Mitgründer b. Steyler Missionswerk, 1925;

Missionsbrüder, ihr Werden, Wirken u. Vollenden, 1931;

Tempel Gottes seid ihr, 1932;

Licht Christi, 3 Bde., 1935 f.;

Ich gehe z. Vater, 1940.

Autor

Heinrich Kroes SVD

Empfohlene Zitierweise

, „Fischer, Hermann“, in: Neue Deutsche Biographie 5 (1961), S. 188-189
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
